

„Schreiben Sie Briefe an die Politiker“

Umwelt Der in Schramberg geborene Frank Schweikert, Gründer der Deutschen Meeresstiftung, war zu Gast im Kommunalen Kino. Was er über den Zustand der Meere sagte, sorgte für Bestürzung.

Durch Kontakte mit Antonia Papagano, die vor vier Jahren mit ihrem Ein-Personen-Stück „Die Filmerzählerin“ in Trossingen einen fulminanten Auftritt hatte, und seit langem als Beirätin des Kommunalen Kinos fungiert, ist Frank Schweikert zur Vorstellung in den Lindensaal gekommen.

Diese besondere Koki-Veranstaltung mit dem Titel „Aldebaran und die Meeresschützer“ zog im Gegensatz zum herkömmlichen Filmeabend nur 60 Interessierte in den Lindensaal. Davon waren acht Schüler der elften Klasse des Gymnasiums, die gemeinsam mit Geografielehrer Swen Goschkowski gekommen waren. Für Frank Schweikert, den Gründer der Deutschen Meeresstiftung, war es ein gelungener Abend: „Das macht mir Mut, dass Sie Interesse an diesem Thema haben, und es ist ein tolles Signal für die Zukunft.“

2050 mehr Plastik als Fisch

Um diese Zukunft sieht es alles andere als rosig aus, wie es die Kinobesucher zuvor in einer 30-minütigen ZDF-Dokumentation von Ina Knobloch über die „Meeresschützer“ erfahren. So werden ab dem Jahr 2050 mehr Plastikteile in den Weltmeeren zu finden sein als Fische. Eine Plastikflasche habe vermutlich eine Lebensdauer von rund 450 Jahren. Unter den Top-Ten der Hauptverursacher stehe Coca-Cola mit einem Anteil von 9,216 Prozent. Alarmierend sei vor allem der hohe Anteil an Mikroplastikteilchen, die eine Gefahr für die menschliche Gesundheit seien und in die Nahrungskette gelangen. Ganz schlimm sei aber der Reifenabrieb „Es ist nicht die Plastikverpackung der Tomate



Der Umweltaktivist und Meeresschützer Frank Schweikert (rechts) war auf Initiative von Antonia Papagano (Mitte) zur Vorstellung des Kommunalen Kinos gekommen. Er zeigte die ZDF-Dokumentation über sein Forschungs- und Medienschip Aldebaran, erläuterte die Problematik in den Weltgewässern und kam mit den Besuchern in regen Austausch.

Foto: Ingrid Kohler

aus Spanien, sondern der Reifenabrieb auf der Reise nach Deutschland“, betonte Schweikert. Wie Schweikert engagiert sich auch Fürst Albert von Monaco seit zwölf Jahren mit der Monaco-Stiftung weltweit für die Rettung der Gewässer. Fürst Albert sagte im Film, dass die Fläche der Müllansammlung im Pazifik viereinhalb Mal so groß sei wie Deutschland. Deshalb sei entscheidendes Handeln so wichtig. Beide haben ein Ziel. Die

„Nur acht Prozent des Mülls werden tatsächlich recycelt.“

Menschen für das Thema zu sensibilisieren und die Politiker zum Handeln zu bewegen. Beide wurden aufgrund ihres Einsatzes am „Tag der Ozeane“ in Dresden mit dem Europäischen Kulturpreis Taurus ausgezeichnet. Was er

über das Thema „Müll“ mitgebracht hatte, ließ manch ein Gesicht der Besucher nachdenklich werden. „Nur acht Prozent Müll werden tatsächlich recycelt, 40 Prozent gehen irgendwohin – ein furchterlicher Kreislauf“, sagte Schweikert. Der 56-jährige Umweltaktivist appellierte an die Kinobesucher: „Schreiben Sie Briefe an die Politiker – so bewirken Sie etwas.“ Auch bei Themen wie CO2-Steuer, Elektro-Mobilität und mehr sprach er von politischen Versäumnissen. Schweikert erinnerte auch an die Worte der 2002 verstorbenen Tochter Thomas Manns, Professor Dr. Elisabeth Borgese, mit der er lange zusammengearbeitet hatte: „Das Meer zwingt uns anders zu denken, neu zu denken und anders zu handeln.“ iko

Info: Die Baden-Württemberg-Stiftung ermöglicht Schülern im Rahmen ihres Programmes „Mikro-Makro-Mint“ auf dem Forschungs- und Medienschip von Frank Schweikert Einblicke in die Gewässerforschung am Bodensee.

Aus dem Trossinger Gemeinderat

Obdachlosenunterkunft: Der Gemeinderat hat Mittel in Höhe von

dortige Treppenhaustransanierung waren 30 000 Euro in den Haus-

Verwaltung Ansatzpunkte für eine Verbesserung der Arten-

s/se/ge-
/on; Pres-
/kom-
/renz;
es/se/mel-
ung
sie presst;
st; presse!
organ; Pres-
freiheit

den Ländern mit autoritären Regimen be-
sch in vermeintlich sicheren Demokratien
nerscheinungen, wie beispielsweise die
ident Donald Trump mit Diffamierungen
e zeigen. Auch sollen an diesem Abend die
sicherheit zur Sprache kommen, etwa
önlichkeitsrechten Betroffener kollidiert.
im kann sich mit Gesprächen einbringen.
ende in der Bücherei haben sich von Be-
erwiesen, nicht zuletzt deshalb, weil es im
1 „offiziellen“ Teil noch zu vielen interes-
sen bei Trossinger Morgensupp' – gemeint
Rotwein – kommt. Foto: Markus Schmitz

inkte
stik zeigt sich, dass es in
hr und der Einmündung
kracht.

nen Jahr einen zu hohen Promil-
lewert, nachdem es zu einem Un-
fall gekommen war. Im Jahr zu-
vor waren es sieben. Im Land-
kreis erwischte die Polizei insge-
samt 42 Alkoholsünder nach Un-
fällen. mas

